

Fodueplausch im Appenzell

26. Januar 2008

Samstagnachmittag 14.00 Uhr. Feierabend, umziehen und in warme Stiefel schlüpfen und los geht's. Wir fahren nach Appenzell. Dort angekommen geht Sandra die den Weg kennt voraus den steilen Stutz hinauf. Da es am vorherigen Tag noch geschneit hat und der Nachtfrost den Schnee zu Eis verwandelte war es nicht für alle Autos ganz einfach da hochzukommen. So hatten wir kurz vor dem PP kein vorwärts kommen mehr mit Manuelas Auto. Beherrscht setzte sich Roger ins Auto von Manuela und zirkelte dieses Rückwärts fahrend zurück ins Dorf. Als dann alle parat waren nahmen wir den Aufstieg zum Ferienhaus von Sandras Familie in Angriff. Da merkte man schnell einmal wer trainiert war oder wer vielleicht das Rauchen beenden oder zumindest reduzieren sollte, damit man nicht so schnell aus der Puste ist.

Nun gut, kurz vor dem Eindunkeln haben wir es dann doch noch geschafft. Wir wurden bereits von Sandras Eltern sowie einer ihrer Schwestern erwartet und mit heissen Getränken willkommen geheissen.

Bald darauf wurden wir in die gute, heimelig warme Stube gebeten wo auch bald ein dampfendes Fondueserviert wurde. Herzhaft haben alle zugegriffen und es sich schmecken lassen. Es war nach all der Anstrengung genau die richtige Stärkung, denn wir wussten ja auch, die ganze Strecke müssen wir auch wieder zurück!

Es wurde viel gelacht, erzählt und gescherzt und auch gezaubert!!!

Wir hätten noch lange verweilt doch der Rückweg stand bevor und so fassten wir alle Taschenlampen mit denen wir unseren Weg hinab ins Tal leuchteten.

Das war vielleicht lustig aber auch gefährlich, denn war man ein wenig übermütig und machte einen Fehltritt, hätte das auch fatale Folgen haben können.

Trotzdem, rutschte Katja, Gott sei Dank bereits auf offenem Feld und nicht mehr im Wald aus und schlitterte laut lachend uns rufend den Stutz hinunter. Sandra solidarisch hinterher. Das war vielleicht witzig, man sah fast nichts aber hörte umso mehr.

Als wir bei den Autos ankamen, waren wir froh, dass sich niemand ernsthaft verletzt hatte.

Es war in der Tat ein gelungener und schöner Abend gewesen und wird uns sicher in guter Erinnerung bleiben.

Danke nochmals an die ganze Familie von Sandra
Das ganze ROWI-Team